

1748/AB
Bundesministerium vom 04.07.2025 zu 1799/J (XXVIII. GP) bmf.gv.at
Finanzen

Dr. Markus Marterbauer
Bundesminister für Finanzen

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Dr. Walter Rosenkranz
Parlament
1017 Wien

Johannesgasse 5, 1010 Wien

Geschäftszahl: 2025-0.357.581

Wien, 4. Juli 2025

Sehr geehrter Herr Präsident!

Auf die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1799/J vom 6. Mai 2025 der Abgeordneten Michael Schnedlitz, Kolleginnen und Kollegen beehe ich mich Folgendes mitzuteilen:

Zu Frage 1

Wie entwickelte sich die Zahl der Krankenstandstage der Bediensteten Ihres Ressorts seit dem Jahr 2018? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten, Krankenstandstage und Dienststellen)

Für die Zentralstelle im Bundesministerium für Finanzen (BMF) konnten nachstehend dargestellte Daten erhoben und ausgewertet werden. Als Krankenstandstage wurden die Arbeitstage, an denen die Bediensteten aufgrund einer krankheitsbedingten Verhinderung keinen Dienst versehen haben, ausgewiesen. In den Daten sind auch Kuraufenthalte, welche als Krankenstände erfasst werden, inkludiert.

2018	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	393	429	97	131	369	361
Februar	472	642	139	177	400	372
März	317	607	99	143	401	369
April	299	397	72	104	396	368
Mai	267	342	74	93	394	366
Juni	261	394	59	101	394	365
Juli	251	461	52	119	390	361
August	228	302	54	70	394	361
September	248	465	60	130	394	361
Oktober	375	555	96	148	396	367
November	320	596	101	147	398	369
Dezember	271	426	83	115	398	366
Summe	3.701	5.615	876	1.327	393	365

2019	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	360	545	99	142	396	363
Februar	374	624	105	148	401	365
März	421	466	109	149	398	362
April	366	421	92	109	396	359
Mai	375	455	102	113	399	356
Juni	152	326	47	80	393	350
Juli	311	476	57	107	392	346

August	260	319	62	76	391	346
September	312	360	84	114	393	345
Oktober	398	536	108	167	396	346
November	319	460	104	146	395	349
Dezember	281	383	76	109	396	346
Summe	3.930	5.371	919	1.293	395	353

2020	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	371	499	94	129	407	346
Februar	472	532	102	150	409	351
März	374	453	59	85	407	352
April	196	178	27	22	403	354
Mai	134	186	14	22	398	357
Juni	185	224	30	47	395	358
Juli	258	340	54	71	391	356
August	216	296	41	62	390	354
September	247	362	65	93	395	360
Oktober	230	394	53	89	399	364
November	184	344	40	71	398	365
Dezember	68	204	17	39	400	363
Summe	2.934	4.011	498	751	399	357

2021	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	114	151	29	27	390	355
Februar	74	304	16	52	394	358

März	208	340	44	59	397	357
April	129	231	32	56	398	355
Mai	85	189	29	48	400	357
Juni	130	254	36	65	395	358
Juli	156	384	56	92	387	356
August	197	305	44	65	388	351
September	221	393	56	98	389	352
Oktober	277	304	78	107	388	355
November	311	458	77	112	390	359
Dezember	171	185	46	62	385	358
Summe	2.073	3.497	493	722	392	356

2022	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	205	201	53	56	387	360
Februar	332	253	71	73	389	359
März	632	569	140	151	391	356
April	265	380	80	102	390	356
Mai	191	329	66	94	394	360
Juni	191	392	70	117	395	359
Juli	374	327	68	88	395	360
August	279	354	58	82	398	361
September	266	404	76	108	397	358
Oktober	349	509	80	110	399	360
November	388	459	103	119	402	366
Dezember	397	505	122	138	405	371
Summe	3.868	4.683	859	1.077	395	361

2023	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	282	385	73	115	406	368
Februar	356	454	102	125	404	369
März	347	532	91	132	400	366
April	259	376	74	98	398	364
Mai	231	327	65	99	399	366
Juni	221	281	57	83	401	369
Juli	218	238	54	72	398	371
August	285	379	58	99	400	375
September	295	365	61	120	403	378
Oktober	404	460	90	131	403	379
November	370	502	110	152	404	379
Dezember	404	567	122	151	397	379
Summe	3.672	4.864	818	1.207	401	372

2024	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	380	529	95	127	395	382
Februar	439	546	105	153	397	384
März	304	473	79	116	396	385
April	301	529	74	133	397	388
Mai	253	321	66	106	405	388
Juni	238	431	61	125	406	389
Juli	206	373	67	100	409	385
August	176	415	52	88	410	381
September	241	509	71	121	411	381

Oktober	445	626	113	157	413	376
November	301	474	98	126	409	378
Dezember	266	386	68	97	403	379
Summe	3.549	5.613	837	1.263	404	383

2025	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
Jänner	348	578	104	141	403	384
Februar	438	592	102	141	404	388
März	498	444	113	129	408	392
April	375	353	88	96	418	393
Mai	45	53	24	32	417	392
Summe	1.703	2.020	376	475	408	389

Für die Dienststellen des nachgeordneten Bereiches sind die erhobenen und ausgewerteten Daten der nachstehenden Tabelle zu entnehmen. Aufgrund der Modernisierung der Steuer- und Zollverwaltung stehen dabei auswertbare genaue Daten erst ab 1. Jänner 2021 zur Verfügung, da Auswertungen vor diesem Zeitpunkt die Ergebnisse verfälschen würden infolge des Umstandes, dass im Zuge der Modernisierung keine ausschließlichen 1:1-Überleitungen in die neuen Dienstbehörden erfolgt sind, sondern auch solche einzelner Organisationseinheiten oder Personen. Es wird daher hinsichtlich der Jahre 2018 bis 2020 auf den publizierten Fehlzeitenbericht des Bundes verwiesen.

Jahr	Arbeitstage (krank)	Arbeitstage (krank)	Anzahl Fälle	Anzahl Fälle	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt	Ø Beschäftigte im Zeitraum gesamt
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
2021	60.460	72.188	10.674	14.289	4.912	5.393
2022	71.698	88.133	13.754	18.638	4.873	5.565

2023	67.652	90.596	14.143	20.273	4.825	5.798
2024	64.371	90.317	13.848	21.124	4.776	6.010
2025	22.307	31.625	5.063	7.885	4.706	6.076

Zu Frage 2 bis 13

2. Was waren die jährlichen Hauptgründe für Krankmeldungen der Bediensteten Ihres Ressorts seit dem Jahr 2018? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten, Krankenstandstage und Dienststellen)
3. Wenn es zu einem Anstieg der Krankmeldungen von Bediensteten Ihres Ressorts gekommen ist, worin liegt die Ursache hierfür?
4. Wie viele Bedienstete Ihres Ressorts wurden bisher gegen COVID-19 geimpft? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten, Krankenstandstage und Dienststellen)
5. Wie viele Bedienstete Ihres Ressorts weigerten sich, sich impfen zu lassen? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten, Krankenstandstage und Dienststellen)
6. Mit welchen Impfstoffen wurden jeweils wie viele Bedienstete Ihres Ressorts geimpft?
7. Wie viele dieser Bediensteten Ihres Ressorts wurden wie oft geimpft?
8. Wie viele Krankenstandstage fielen jeweils in zeitlicher Nähe zu COVID-Impfungen an? (Bitte um Aufschlüsselung nach Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten, Krankenstandstage und Dienststellen)
9. Wie viele Bedienstete Ihres Ressorts nahmen nach der jeweiligen COVID-Impfung einen Krankenstandstag? (Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der bis zu diesem Zeitpunkt verabreichten Impfungen, Impfstoff, Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten und Dienststellen)
10. Wie viele Bedienstete Ihres Ressorts nahmen nach der jeweiligen COVID-Impfung zwei oder drei Krankenstandstage? (Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der bis zu diesem Zeitpunkt verabreichten COVID-Impfungen, Impfstoff, Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten und Dienststellen)
11. Wie viele Bedienstete nahmen nach der jeweiligen COVID-Impfung vier und mehr Krankenstandstage? (Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der bis zu diesem Zeitpunkt verabreichten COVID-Impfungen, Impfstoff, Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten und Dienststellen)
12. Falls jemand nach der jeweiligen COVID-Impfung länger als vier Tage krank meldet war, wie lange war dies? (Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der bis zu diesem

(Zeitpunkt verabreichten COVID-Impfungen, Impfstoff, Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten und Dienststellen)

13. Gibt es Bedienstete Ihres Ressorts, die sich seit ihrer COVID-Impfung im Krankenstand befinden? (Bitte um Aufschlüsselung nach Anzahl der bis zu diesem Zeitpunkt verabreichten COVID-Impfungen, Impfstoff, Geschlecht, Monat, Jahr, Anzahl der Bediensteten und Dienststellen)

Die vorliegenden Fragen beziehen sich auf besondere Kategorien personenbezogener Daten (Gesundheitsdaten siehe Art. 4 Z 15 DSGVO) im Sinne des Art. 9 DSGVO. Gemäß § 280 Abs. 1 BDG 1979 ist die Datenverarbeitung von besonderen Kategorien personenbezogener Daten nur zulässig, wenn mindestens einer der Gründe des Art. 9 Abs. 2 DSGVO vorliegt (siehe Art. 9 Abs. 2 lit. b und lit. h DSGVO). Diese Bestimmungen in Verbindung mit dem Grundsatz der Datenminimierung (siehe Art. 5 Abs. 1 lit. c DSGVO) erlaubt es einer Dienstbehörde beziehungsweise Personalstelle nur dann, besondere Kategorien personenbezogener Daten zu verarbeiten, wenn dies in dienstrechlichen Normen unumgänglich gefordert ist (vgl. u.a. § 14 BDG 1979 – Versetzung in den Ruhestand wegen Dienstunfähigkeit oder § 24b VBG – Ansprüche während des Beschäftigungsverbots nach §§ 3 und 5 MSchG). Gesundheitsdaten zu Corona-Erkrankungen aber auch zu anderen Gründen für eine Krankmeldung sind grundsätzlich nach den dienstrechlichen Bestimmungen nicht zur Verarbeitung beziehungsweise Speicherung vorgesehen und werden deshalb vom BMF auch nicht verarbeitet beziehungsweise gespeichert.

Damit den pandemiebezogenen gesetzlichen Bestimmungen nachgekommen werden konnte (Absonderungsbescheide, Bekanntgabe von Kontaktpersonen, etc.), wurde in der Pandemiezeit ein eigenständiger E-Mail-Postkorb im BMF eingerichtet, an welchen die Bediensteten ihren pandemiebezogenen Bekanntmachungspflichten nachkommen konnten.

Zu keiner Bediensteten und keinem Bediensteten der vor der BMG-Novelle 2022 im BMF tätigen Bediensteten wurden besondere Kategorien personenbezogener Daten (Gesundheitsdaten) im Zusammenhang mit einer Corona-Erkrankung in den standardisierten Datenverarbeitungsprogrammen für die Personalverwaltung (eDok/Pro, SAP oder ELAK) verarbeitet oder gespeichert.

Die gewünschten Informationen können daher mangels Vorliegens der dafür erforderlichen Daten nicht erteilt werden.

Der Bundesminister:
Dr. Markus Marterbauer

Elektronisch gefertigt

